

# Ohne Familie geht es nicht!

## Ein Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft „Familie als zentraler Bildungsort“ des Netzwerks Frühkindliche Kulturelle Bildung

Familien lernen miteinander und voneinander. Im Familienkontext lernen Kinder, die Welt zu verstehen und eignen sich Grundvoraussetzungen für den Zugang zu Kultur und kulturellen Praktiken an. Familien sind einer der wesentlichen kulturellen Bildungsorte von Kindern und sollten deshalb intensiv eingebunden, gestärkt und zu aktiver Teilhabe eingeladen werden. Denn starke und selbstbewusste Familien sind eines der maßgeblichen Potenziale für Bildungsgerechtigkeit in unserer diversen Gesellschaft.

Familie hat von Beginn an eine hohe Bedeutung für die kindliche Bildungsbiografie. Daher stellt die Zusammenarbeit von Kitas und Kulturinstitutionen mit Familien einen zentralen Schlüssel für den Bildungserfolg von Kindern dar. Diese Erziehungspartnerschaft betont die Zusammenarbeit bei der Förderung der Kinder und beinhaltet beispielsweise die Mitwirkung von Familien im Kita-Alltag.

Das Netzwerk FKB setzt sich für die konsequente Umsetzung von Angeboten der frühkindlichen kulturellen Bildung ein. Dabei ist die Einbindung von Familien essenziell. Denn kulturelle Bildung trägt maßgeblich zur Persönlichkeitsbildung von Kindern bei. Sie ermöglicht allen Kindern, ihre Kreativität zu entfalten und selbstbestimmt an Kultur teilzuhaben. Frühkindliche kulturelle Bildung ist somit Voraussetzung für gesellschaftliche Partizipation und Chancengerechtigkeit. Und zwar zusammen mit Familien!

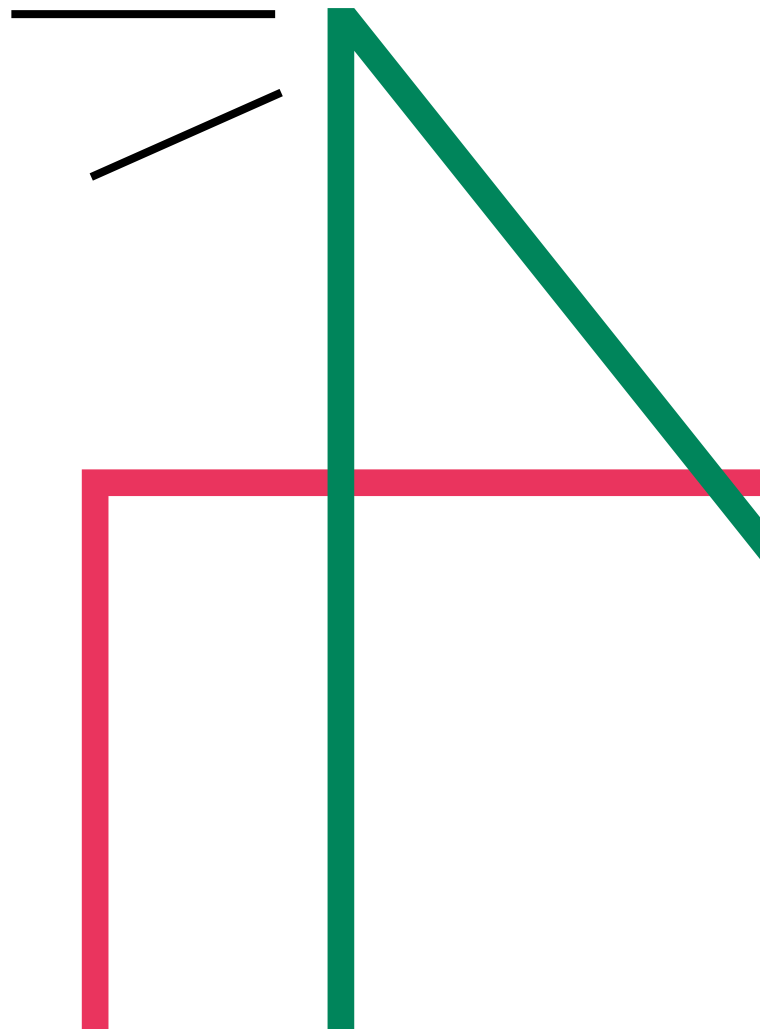
### Kontakt

Luisa Leppin  
Programmleitung Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung  
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH  
Tempelhofer Ufer 11  
10963 Berlin  
E-Mail: [luisa.leppin@dkjs.de](mailto:luisa.leppin@dkjs.de)

[www.netzwerk-fkb.de](http://www.netzwerk-fkb.de)



Das Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung wird von der Crespo Foundation und der Soziallotterie freiheit+ gefördert. Trägerin ist die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.



## Die Sieben guten Gründe für die konsequente Einbindung von Familien in Angebote der frühkindlichen kulturellen Bildung

### 1. Frühkindliche kulturelle Bildung braucht Ko-Konstruktion

Frühkindliche kulturelle Bildung ist gemeinsames Lernen – auch mit und in Familien. Denn Familien sind als Erziehungs- und Bildungspartner:innen wichtiger Bestandteil der frühkindlichen kulturellen Bildung.

### 2. Frühkindliche kulturelle Bildung ermöglicht Wege

Familien prägen die Interessen und Aktivitäten ihrer Kinder – auf ihre ganz eigene Art und Weise. Durch frühkindliche kulturelle Bildung werden die Kompetenzen der Familien gestärkt und Familien ermutigt, sich neue Dinge zu trauen und weitere Wege auszuprobieren.

### 3. Frühkindliche kulturelle Bildung begeistert

Die Teilhabe am kulturellen und künstlerischen Leben macht Spaß und verbindet. Deshalb sollte die gemeinsame Erfahrung in Familien nachhaltig verankert werden.

### 4. Frühkindliche kulturelle Bildung stärkt eigene Erfahrungen

Frühkindliche kulturelle Bildung unterstützt Familien. Durch die eigenen ästhetischen Wahrnehmungserfahrungen erleben sich Eltern und Kinder selbstbewusst und selbstwirksam.

### 5. Frühkindliche kulturelle Bildung schafft Zugänge

Frühkindliche kulturelle Bildung ermöglicht Zugänge zu Kunst und Kultur. Dabei gilt das Recht auf kulturelle Teilhabe für alle Kinder – unabhängig von ihrer Herkunft, sozialer Lage, Wohnort und Kultur. Um möglichst breite und niedrigschwellige Zugänge zu gewährleisten, müssen Familien in das Angebot der frühkindlichen kulturellen Bildung in Erfahrungsräumen wie Museum, Kino, Opernhaus und Theater direkt eingebunden werden.

### 6. Frühkindliche kulturelle Bildung ist bedeutend

Frühkindliche kulturelle Bildung ist ausschlaggebend für Bildungserfolg und gesellschaftliche Teilhabe. Das Bewusstsein von Familien über ebenjenen Zusammenhang fördert die Anerkennung von frühkindlicher kultureller Bildung als selbstverständlichen und wichtigen Teil der Bildungsbiografie von Kindern – und das von Anfang an.

### 7. Frühkindliche kulturelle Bildung hilft die Welt zu verstehen

In einer komplexen und globalen Welt hilft frühkindliche kulturelle Bildung Eltern und Kindern sich zu orientieren. Durch frühkindliche kulturelle Bildung können sich Familien kritisch und kreativ mit sich und der (Um-)Welt auseinandersetzen.

Aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft „Familie als zentraler Bildungsort“ und des Netzwerks *Frühkindliche Kulturelle Bildung* ist die **konsequente Einbindung von Familien in Angebote der frühkindlichen kulturellen Bildung** keine Vision, sondern eine deutliche Forderung an Politik und Gesellschaft.